

Top-Regional



DURCHGEFAHREN

Autositz einstellen, Schlüssel umdrehen, Handbremse lösen – Stop. Navi programmieren vergessen. Fast wäre ich daran gescheitert. Zeigt mir das blöde Teil doch glatt zwei Schenefelds an. Fahre ich jetzt knapp eine Stunde gen Süden oder die kürzere Strecke in den Norden? Ich nehme natürlich die kürzere Strecke und starte auf gut Glück. Angekommen, ist es eine laaang gezogene Fahrt durch den Ort. Dieser wirkt, als wäre er angesiedelt an einer Durchgangsstraße. Abenteuerlustig, wie ich bin, biege ich kurzerhand einfach ab. Und was erwartet mich? Uniformität. Jedes Haus sieht gleich aus, die Vorgärten sind einheitlich gepflegt und die Menschen verstecken sich. Das hat was von Desperate Housewives, schießt es mir durch den Kopf. Als könnten die Schenefelder kein Wässerchen trüben. Ich biege wieder auf die „Durchgangsstraße“ ab und mein Blick bleibt am Hotel „Nordpol“ hängen. Ein riesiger Kompass an der Hauswand zeigt Richtung Süden. Ist das ein Omen? Soll das jetzt heißen, ich war doch im falschen Schenefeld? *Ist*

TYPISCH



Idylle pur – das bietet das Luisenbad. Für Naturliebhaber ist das Gelände um den neun Hektar großen, im Jahr 1722 angelegten Stausee ein beliebtes Ausflugsziel. Während sich im Sommer Badegäste am Naturbad mit Nichtschwimmerbereich, Strand, Liegewiese und einem Kinderspielpatz erfreuen, lädt zu jeder anderen Jahreszeit ein großer Rundweg zum Spaziergang ein. *km*

NACHRICHTEN AUS DEM ORT

Schenefeld wird zum Mekka der Opel-Fans

„Abgefahren, durchgeknallt – alles für den Blitz.“ Das ist nicht nur einfach ein Spruch, sondern vielmehr das, was die Mitglieder des Opelclubs „Blitz-Gewitter Steinburg“ leben. Und das seit mittlerweile sieben Jahren. Ins Leben gerufen wurde der Club, weil die Fans der



Die Mitglieder des Opelclubs „Blitz-Gewitter Steinburg“ präsentieren auch ihre seltenen Fahrzeuge, wie dieses Feuerwehrauto. *km*

Rüsselsheimer Marke mit dem Blitz am Kühlergrill ihre Ideen und Hobbys gemeinsam ausüben wollten. Seit fünf Jahren machen sie genau das auch der Öffentlichkeit zugänglich, indem sie zum Opeltreffen nach Schenefeld einladen. Von Freitag bis Sonntag, 25. bis 27. Mai, werden rund 1000 Fans aus Deutschland, Dänemark oder den Niederlanden mit ihrem zum Teil aufgemotzten Admiral, Kadett, Commodore oder Rekord erwartet. Geboten wird den Teilnehmern und Gästen zudem ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Rahmen- und Showprogramm. *km*



Pavillon verpachtet

Aus dem Pavillon am Luisenbad wird „Nanke's Café am Luisenbad“. Die gebürtige Nordfriesin Nanke Gröhn übernimmt zum Saisonstart die Gastronomie. Angeboten werden ab 1. Mai täglich von 12 bis 19 Uhr selbst gebackener Kuchen, kleine

Snacks und Getränke. Darüber hinaus dürfen sich die Badegäste auf eine „Brotzeit“ freuen sowie Eis und Süßigkeiten, die früher am Kiosk angeboten wurden. „Bei schönem Wetter haben wir natürlich länger geöffnet“, sagt die 40-jährige Pächterin. *km*

Freies Internet

In Schenefeld wird an der Zukunft gefeilt. Hinter den Kulissen laufen die Planungen für ein freies WLAN-Angebot für bestimmte Bereiche im Ort. „Das ist heutzutage einfach wichtig“, weiß der

Schenefelder Bürgermeister Hans-Heinrich Barnick. Wo genau die Hotspots entstehen sollen und wer die elektronische Infrastruktur stellt, muss allerdings noch beraten werden. *STO*

INTERVIEW

Seit knapp 20 Jahren ist Hans-Heinrich Barnick Bürgermeister von Schenefeld. Der 75-Jährige gehört der CDU an, sitzt im Steinburger Kreistag und strebt bei der Kommunalwahl im Mai erneut



Barnick

das Bürgermeisteramt an. Bekannt wurde Barnick auch, weil er früher als Schiedsrichter in der Fußball-Bundesliga Profispiele pfiff.

Wie viele Einwohner Ihres Ortes kennen Sie persönlich? Ich würde schätzen, dass mir etwa 1400 Einwohner persönlich bekannt sind.

Was ist Ihr Lieblingsort in der Gemeinde und warum?

Das ist eine Bank hinter der Brücke am Luisenbad. Dort herrscht absolute Ruhe und man kann mit Blick auf den See einfach mal die Seele baumeln lassen. Und ab und zu kann man ein lockeres Gespräch mit vorbeikommenden Spaziergängern führen.

Erklären Sie einem Fremden, warum er ausgerechnet nach Schenefeld ziehen soll!

Schenefeld ist ein ländlicher Zentralort, der fast alles vorhält: Verbrauchermärkte, eine sehr gute ärztliche Versorgung, gute Kinderbetreuung – sowohl für unter wie auch über Dreijährige – eine Gemeinschaftsschule mit Grundschule, viele aktive Vereine, super Sportanlagen, einen eigenen Badeteich, mehrere Pflegeheime und viele behindertengerechte Wohnungen, den Hohenzollernpark zur Erholung. Es gibt viele Möglichkeiten für Spaziergänger und für Fahrradtouren. Es gibt eine Kirche und die Amtsverwaltung. Die Gemeinde bietet viele Arbeitsplätze, niedrige Steuerhebesätze, aber auch eine gute Verkehrsanbindung durch die Nähe zur Autobahn 23 und zur Bundesstraße 430. Und wir haben für unseren Nachwuchs sechs Kinderspielplätze.

Beschreiben Sie Ihren Ort in drei prägnanten Worten!

Liebenswert – lebenswert – ein Dorf mit Zukunft!

Interview: Sönke Rother

EINWOHNER

Julia Hammerich (22), Auszubildende zur Buchhändlerin: „Ich lebe gerne in Schenefeld, weil ich die Natur mag, und die ist sehr hübsch

hier im Ort. Ich gehe gerne am See spazieren. Aber nicht nur die Natur gibt eine Menge her.

Auch wenn man etwas essen will, findet man in Schenefeld alles. Im Café am Markt gibt es gutes Eis und leckeren Kuchen. Am Wochenende gehe ich zum Feiern gerne in die MC Event-Halle, denn die



ist bei mir gleich um die Ecke.“

Hartmut Steffens (56), Kaufmann: „Ich lebe gerne in Schenefeld, weil man alles vor Ort hat, was man braucht, und die Infrastruktur ist gut.

Es gibt Ärzte, Zahnarzt, Kindergarten und Schulen, dazu ausreichend Einkaufsmöglichkeiten. Ei-

gentlich braucht man den Ort gar nicht zu verlassen. Dazu ist die Naherholung mit dem Mühlenteich traumhaft. Und trotz der guten Anbindung an die Autobahn wohnt man sehr ruhig.“ *lh*



STOLZ AUF...

Hand in Hand etwas in der Gemeinde Schenefeld bewegen. Beim Gewerbe- und Bürgerverein ziehen alle Mitglieder an einem Strang. Und das seit vielen Jahren. Seit vielen Jahren bemüht sich der Verein um Vorsitzende Susanne Golnick mit seinen Gewerbetreibenden und Bürgern um einen guten Zusammenhalt in der Gemeinde. Schließlich hat sich der Verein unter anderem das Organisieren zahlreicher Veranstaltungen für Groß und Klein auf die Fahnen geschrieben. Kurz: Der Verein möchte in Schenefeld etwas bewegen. Dazu gehören das Kinderfaschingsfest in der Eventhalle, im Sommer die Kinderolympiade, das Lichterfest im Ho-



Susanne Golnick hält alle Events in Bildern fest. *km*

hohenzollernpark, der Weihnachtsmarkt an der Kirche und der lebendige Adventskalender für Jedermann. Abgerundet werden die Events durch den stattfindenden Gewerbestammtisch. Erstmals ins Leben gerufen wurde, ebenfalls unter der Regie des Gewerbe- und Bürgervereins, der am 24. Juni stattfindende „Tag der Vereine“ im Hohenzollernpark. *km*